

**Wir stottern – und
wir reden darüber**

Jänner - Februar - März
Ausgabe 1/2007



dialog
verbindet Menschen

**MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN
SELBSTHILFE INITIATIVE STOTTERN
www.stotternetz.at**

Stottern

**Angst
Scham
Vermeiden
Schweigen
Verschweigen
Behinderung
Tabuisierung
Diskriminierung**

Darüber reden?

Reden wir darüber

**beim Mitglieder-Wochenende
am 17. und 18. März 2007!**



**Online-Exemplar des dialog.
Download von www.stotternetz.at.**



	Unsere neue Sekretärin	3
	Aktivitäten 2006	3
	Mitgliederversammlung	6
	Einladung zur MGV	7
	Vorstellung von Renate Gstür-Arming	8
	Berichte vom Therapiecamp 2006	8
	Therapie-Feriencamp 2007	9
	Gruppenerfahrungen von Herwig Pöhl	10
	Stottercamp-Begegnungswochenende 2007	11
	HIST Ravensburg	12
	Tag der offenen Tür / Ehrenmitgliedschaft	13
	Konzert zu Gunsten der ÖSIS	14
	Begegnungswochenende 2007	15
	Ropana Seminare in Südtirol	16
	Ropana Wochenende im Oktober	17
	Ropana Seminar 2007 in Burghausen	17
	Ropana Erfahrungsbericht August 2006	18
	Ropana Erfahrungsbericht Oktober 2006	19
	Erfahrungsbericht Ropana Kinderseminar	19
	Seminar "Systemaufstellungen"	20
	No Limits Vorankündigung	20
	Seminar "Tönen" des Bayrischen LV	21
	Erfahrungsbericht Landsberg	22
	ELSA Jugendseminar	23
	Bücherladen	24
	ÖSIS-Selbsthilfegruppen	25
	Selbsthilfegruppen anderer Vereine	25
	Kalender / Nachrichten aus den Gruppen	26
	Europäisches Jahr der Chancengleichheit	26
	Impressum	27
	Kontaktadressen	28

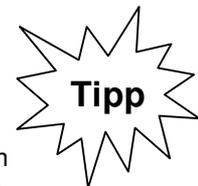
Jänner - Februar - März 2007

**Wochenendseminar der Initiative Morgentau
(Altes Stottern, Stottern im Alter)**

"Auf den Spuren der eigenen Zukunft"
vom 1. - 3. Juni 2007 in Rothenburg o.d.T.
mit Prof. Dr. Wolfgang Wendlandt



Eingeladen sind Stotternde aus allen Himmelsrichtungen, die in der zweiten Lebenshälfte Mut und Kraft für ihren Alltag tanken möchten. Es wird mit kreativen Methoden gearbeitet, vor allem mit den Mitteln der szenischen Improvisation.



Anmeldungen an die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe,
Köln, Tel. 0049 221 139 11 06, E-Mail info@bvss.de.

Sehr geehrte Leser und Mitglieder!

Mein Start in ein neues Leben

Ich möchte mich vorstellen:

Doris Matt,
die neue Sekretärin im ÖSIS - Büro



Meine Vorgängerin, *Dorothea Preinfalk*, hat im September 2006 ihre Lehramts-Praktikumsstelle bekommen und suchte eine Nachfolgerin. Doro, eine Freundin meiner beiden Kinder, kannte mich, und hat mich im August im Büro eingearbeitet.

Für mich war vieles neu, aber jetzt nach einigen Monaten habe ich mich schon gut eingelebt.

Ich bin gebürtige Deutsche, gelernte Schneiderin, seit 1972 habe ich am Arlberg gewohnt und eine Frühstückspension geführt. Nach meiner Scheidung bin ich im September nach Zirl gezogen.

Meine Hobbys sind: Schneidern, Sport, vor allem Wandern und Skifahren.

Ich komme gerne jeden Morgen ins Büro, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Es ist für mich neu und interessant, bei einer Selbsthilfe-Gruppe mitarbeiten und helfen zu können.

Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit mit der ÖSIS

Doris

Aktivitäten der ÖSIS 2006

- | | |
|-----------------|---|
| 23.02. | Teilnahme am 5. Vernetzungstreffen Arge SH Österreich in Wien - Andrea Grubitsch |
| 18.03. - 19.03. | 14. Mitgliederversammlung in Salzburg - Organisation Familie Nothnagel |
| 19.03. | Vortrag von Kathrin Schumann in Salzburg - Familie Nothnagel |
| 09.06. - 11.06. | Sechstes Begegnungswochenende in Litzlberg am Attersee - Markus Preinfalk |
| 04.09. | Interviewtermin mit Kurier-Redakteur in Wien – Andrea Grubitsch |
| 22.09. | Treffen bezüglich Jugendseminar Bulgarien-Österreich in Wien - Andrea Grubitsch |
| 26.09. | Bericht in der Tageszeitung Kurier, Beilage Leben, über das "Tabuthema Stottern" |
| 28.09. - 01.10. | Fahrt zum 33. Bundeskongress der dt. Selbsthilfe in Münster - 4 Teilnehmer |
| 12.10. | Teilnahme am 6. Vernetzungstreffen Arge SH Österreich in Wien - Andrea Grubitsch |
| 18.10. | Übergabe der Spende der Musikkapelle in Schleedorf - Andrea Grubitsch |
| 22.10. | Tag der offenen Tür in unserem Büro aus Anlass des neunten Weltstottertages - Dorothea Preinfalk, Doris Matt, Markus Preinfalk, Andrea Grubitsch |
| 09.12. | Traditionelle Weihnachtsfeier im Restaurant Fischerhäusl in Urfahr - Norbert Kriebbaum |
- dialog** - vier Exemplare - Heidi und Michael Nothnagel, Andrea Grubitsch



- laufend **Mitgliederverwaltung** - Alois und Elisabeth Preinfalk
- Homepage ÖSIS www.stotternetz.at - Mario Gusenbauer
 Homepage ÖSIS www.oesis.at - Andreas Hacker
- Beratung und Information** von Betroffenen - alle Kontaktpersonen, Sekretärin
Buchbesprechungen und Buchversand - Andrea Grubitsch
Aktualisierung von Bücherliste, Foldern und Infomaterial - Andrea Grubitsch
- Unser Büro** war im Ausmaß von 20 Wochenstunden besetzt - durch unsere Sekretärin Dorothea Preinfalk, ab September Doris Matt.
- Medienkontakte und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt **"Stottern und Schule"**
 Auslandskontakte mit ELSA, IFA und ISA - Markus Preinfalk
 Kontakt und Erfahrungsaustausch mit TherapeutInnen
- Kooperation mit der **"Arge Selbsthilfe Österreich"** zur österreichweiten Vernetzung von Selbsthilfe-Dachverbänden
- 15.06. - 18.06. **Sommercamp / Stottercamp 2006 - Organisation: Herwig Pöhl**
Erstes Begegnungswochenende "Stottercamp Navis 2006" im Naviserhof mit 28 ehemaligen Teilnehmer/innen der Sommercamps Navis im Alter von 12-23 Jahren aus ganz Österreich mit folgenden Aktivitäten:
- 16.06. Besuch des Tiroler Landestheaters: Begrüßung durch die Innsbrucker Bürgermeisterin Frau Hilde Zach mit anschließender Führung durch Frau Zita Weber
- 17.06. Traditioneller Bunter Abend mit Musikuntermalung durch eine große Abordnung der Musikkapelle Navis mit Festrede und Dank von Bürgermeister Christoph Geir an den Therapeutischen Leiter der Stottercamps Navis, Sprachheilpädagoge Frank Herziger.
- 19.06. - 21.06. Info-Vorträge bzw. Workshops in Innsbruck mit Frank Herziger zum Thema "Stottern und Stottertherapie - Grundlagen und Therapiemöglichkeiten", begleitet von den Jugendlichen Beatrice Rösch (Wien) und Nadine Conring (Itzehoe/D) sowie von Herwig Pöhl (Organisation).
- 19.06. Bundeshandelsakademie Schwaz, zwei 1. Jahrgänge HAK im Fach "Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz" - die Schülerinnen Sabrina Gruber und Denise Kern verfassten darüber den Artikel "Das Stottercamp. St ...St...Stottern i...i... ist das schl...schlimm?", enthalten im Jahresbericht 2005/2006 der HAS/HAK Schwaz.
- 20.06. Besuch beim Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Christoph Neuner im Landhaus in Innsbruck mit einer Rückschau auf acht Jahre Stottercamp Navis mit bisher 30 Veranstaltungen.
- 21.06. Vortrag vor Sprachheillehrer/innen der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (ÖGS)
 Vortrag vor zwei Studentengruppen und einer Lehrer/innengruppe für Sonderschulen (Prof. Dr. Andreas Schlichtherle) in der Pädak des Bundes in Innsbruck.
- September Septemбераusgabe der Tiroler Landeszeitung: Auf den Serviceseiten unter der Rubrik "Landhaus - Kiebitz" unter der Überschrift "850 Teilnehmer im Stottercamp Navis" - Bildbericht zur Begegnung am 20.6. mit Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Neuner.
- 06.08. - 12.08. **Therapie-Feriencamp 2006 - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel**
 Zweites Therapie-Feriencamp für Kinder und Jugendliche am Attersee mit der Salzburger Logopädin Renate Gstür-Arming, bei der Freizeitgestaltung unterstützt von Eltern und PraktikantInnen in Logopädieausbildung.

- Ropana-Seminare - Organisation: Andrea Grubitsch**
31.03. - 02.04. Achtes Ropana-Wochenende in Mondsee
26.08. - 02.09. Fünfte Ropana-Woche in Mondsee
31.08. Vierter Logopädinnen-Infotag im Rahmen der fünften Ropana-Woche
27.10. - 29.10. Neuntes Ropana-Wochenende in Mondsee
- SHG Innsbruck - Organisation: Doris Hackl und Herwig Pöhl**
ständig Mitglied der Ethikkommission der Med. Fakultät der Universität Innsbruck - Herwig Pöhl
18. und 25.01. Besuch von Herm Prof. Dr. Franz Kroath mit je zwei Gruppen angehender Logopädinnen im ersten Ausbildungsjahr des AZW (Ausbildungszentrum West) - H. Pöhl und J. Mitterer
07.04. Generalversammlung der Selbsthilfe Tirol in der Tiroler Gebietskrankenkasse - Herwig Pöhl wird für weitere drei Jahre als Kassierstellvertreter in den Vorstand gewählt.
27.04. Vortrag in der BBAKIP (Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) vor angehenden Kindergartenpädagoginnen - Dorothea Preinfalk
08.05. Vortrag im AZW zum dortigen Lehrgegenstand "Probleme des Sprechablaufs" vor angehenden Logopädinnen im dritten Ausbildungsjahr, eingeladen von Direktor Mag. Alois Holzer vom Fachbereich MTD des AZW - Herwig Pöhl, Josef Mitterer, Daniela Gugl
24.07. ORF Radio Tirol - Zum "Jahr der Freiwilligen" ein längeres Interview im ORF Radio Tirol mit Herwig Pöhl anlässlich der Nominierung für die Voluntaria 2006
23.10. Gruppensprechertreffen Selbsthilfe Tirol - Referat von Herwig Pöhl
02.11. Neubeginn der Selbsthilfe-Abende - Doris Hackl
- SHG Wels - Aktivitäten: Andrea Grubitsch**
laufend Möglichkeit zum Ausprobieren des Übungsprogramms flunatic der KST
16.01. Teilnahme am Informationstreffen der Kontaktstelle des Magistrates Wels
01.04. Teilnahme am Workshop "Kontakt und Abgrenzung" des Dachverbandes der OÖ SHG
26.04. Co-Referentin bei der Weiterbildung "Sprache" des LSR ÖÖ in Linz
19.05. Teilnahme an der "No Limits" Projektvorstellung in Kirchdorf
- SHG Linz - Organisation: Mario Gusenbauer**
laufend Gruppenabende an jedem ersten Dienstag im Monat
07. - 09.04. Fahrt zum Van Riper Ehemaligentreffen nach Hübingen/D - fünf Teilnehmer
19.05. Teilnahme an der "No Limits" Projektvorstellung in Kirchdorf - Mario Gusenbauer und Norbert Kriechbaum
20.05. Ritteressen und Wanderung in Luftenberg
18.10. Besuch bei der Gruppe Passau - drei Teilnehmer
05.12. Jahresabschluss am Punschstand
laufend Treffen der Van Riper Arbeitsgruppe - Organisation: Mario Gusenbauer
- SHG Klagenfurt - Organisation: Hans Kröpfl**
derzeit keine Selbsthilfe-Abende
- SHG Graz - Aktivitäten: Georg Faber**
laufend Elternberatung österreichweit - Georg Faber
Beratung von steirischen Betroffenen - Georg Faber
- SHG Wien - Organisation: Ulrike Lindenthaler**
laufend Gruppenabende an jedem ersten Mittwoch des Monats
07.12. Weihnachtsfeier
- SHG Salzburg - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel**
01.02. Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg
20.09. Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg
25.09. Weltstottertag im GIZ (Gesundheitsinformationszentrum)
Jänner - Juni Zweimal pro Monat Gruppentherapie für Kinder (6-10 Jahre, 11-15 Jahre)
Sept. - Dezember Einmal pro Monat Gruppentherapie für Kinder (6-10 Jahre, 11-15 Jahre)
Einmal pro Monat Nachbetreuung - Therapieferienecamp für Kinder (6-10, 11-15 J.)



**Sehr geehrtes Mitglied,
ich lade Dich herzlich ein zum**

Mitglieder-Wochenende vom 17. bis 18.3.2007

- **mit Mitgliederversammlung am Samstag, dem 17. März 2007 um 12:00 Uhr**
in 5020 Salzburg, Eduard-Heinrich-Haus, Eduard-Heinrich-Straße 2
- **und Vortrag von Herrn Georg Faber aus Graz**
(Sprachheillehrer und selber stotternd) **am Sonntag, dem 18. März 2007 vormittags**
zum Thema "**Stottern und Behinderung**"
- sowie **Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer** für die Dauer von zwei Jahren.
- *Diskussionsthemen:*
Perspektiven für die nächsten Jahre
Ist Stottern eine Behinderung?
Überprüfung der Ziele "Ent-Tabuisierung" und "Ent-Diskriminierung"
Wozu brauchen wir Öffentlichkeitsarbeit?

Der aktuelle **ÖSIS-Vorstand** besteht aus fünf Mitgliedern:

Obfrau	<i>Andrea Grubitsch</i>
Schriftführer	<i>Markus Preinfalk</i>
Kassier	<i>Reinhard Wieser</i>
Bundesländervertreter OÖ	<i>Mario Gusenbauer</i>
Bundesländervertreter Sbg	<i>Michael Nothnagel</i>
Rechnungsprüfer	<i>Georg Faber</i>
Rechnungsprüfer	<i>Hans Kröppfl</i>

- ⇒ Der Vorstand und die Rechnungsprüfer werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- ⇒ Anträge zur Mitgliederversammlung sind mindestens drei Tage vor dem Termin beim Vorstand schriftlich einzureichen.
- ⇒ Alle Mitglieder sind teilnahmeberechtigt.
- ⇒ Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechts auf ein anderes Mitglied ist im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung zulässig.
- ⇒ Der Vorstand hat verpflichtend anwesend zu sein.

Durch die Teilnahme an der Mitgliederversammlung hast Du die Möglichkeit, andere Stotternde kennen zu lernen und vielleicht auch selber eine interessante Aufgabe zu übernehmen. Du kannst außerdem Deine Ideen und Vorschläge bei der Diskussion über die zukünftige Schwerpunktsetzung und Aufgabenverteilung einbringen (z.B. welche Seminare sollen angeboten werden, wie wichtig ist die Öffentlichkeitsarbeit, wer übernimmt organisatorische Aufgaben ab 2007...).

Nur gemeinsam sind wir stark!
Ich freue mich auf Deine Teilnahme.

Andrea Grubitsch





Einladung zur 15. Mitgliederversammlung von 17. bis 18. März 2007

WO: Eduard-Heinrich-Haus, Eduard-Heinrich-Straße 2, 5020 Salzburg

WANN: von Samstag, 17. März 2007 ab 12:00 Uhr bis Sonntag, 18. März 2007 mittags

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
6. Abstimmung über Anträge
7. Allfälliges und Diskussion
8. Vortrag zum Thema "Stottern und Behinderung" am Sonntag Vormittag

KOSTEN: Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung - Samstag Vollpension, Sonntag Mittagessen - werden von der ÖSIS übernommen (einschließlich Speisen und Getränke). Fahrtkosten sind selber zu tragen (auch für jene, die nur am Samstag teilnehmen!).

ACHTUNG: Für zweitägige Teilnahme ist eine Kautions von Euro 20,- erforderlich!!!
(einzuzahlen bis 20.02.2007 - sonst kann kein Zimmer reserviert werden.)

KONTO: Michael Nothnagel, Nr. 383834, BLZ 49460, Sparda-Bank - Schalmooser Hauptstraße
Bankcodes: IBAN: AT 6949460 00000 383834, BIC: SPDA AT21XXX
(Rückgabe der Kautions erfolgt bei tatsächlicher zweitägiger Teilnahme am Sonntag)

PROGRAMM:

Samstag:

Beginn mit ...
Mittagessen 12:00 Uhr
Jause ca. 16:00 Uhr
Abendessen ab 19:00 Uhr

Sonntag:

Frühstück 8:30 Uhr
Vortrag von Georg Faber
Mittagessen 12:30 Uhr
Heimfahrt

ANMELDUNG:

Ich melde mich verbindlich zur Mitgliederversammlung 2007 an.

Mit Übernachtung (Normalkost / vegetarisch)

Nur am Samstag

Gruppe _____

Name _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmeldungen **bis spätestens 20.2.2007** an die SHG Salzburg: Michael Nothnagel, Naumanngasse 38, 5020 Salzburg, E-Mail: salzburg@stotternetz.at, Telefon: 0662/633167, Fax: 0662/8072-722453.
Allen angemeldeten Teilnehmern geht postwendend die Bestätigung und ein Stadtplan zu!



Die Therapeutin unseres Therapiecamps:

Logopädin Renate Gstür-Arming

Ich arbeite seit 1990 als Logopädin in eigener Praxis in Salzburg, davor in privaten und öffentlichen Institutionen in Salzburg und der Steiermark. Seit 1997 bin ich auch als Psychotherapeutin tätig.

Meine Ausbildung zur Logopädin absolvierte ich am AKH Linz; die psychotherapeutische Ausbildung beim ÖAGG (Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik) in der Fachsektion Integrative Gestalttherapie.

Weiterbildung in Atemarbeit nach Middendorf bei Leonore Stapenhorst, in Autogenem Training, in Hypnotherapie und in verschiedenen Meditationstechniken.



Bericht vom zweiten Therapie-Feriencamp 2006

FJAMMJABSLD – was ist das?

Wir - Judith und Ursula - Logopädiestudentinnen an der Akademie in Ried/Innkreis, durften als Praktikantinnen an dieser Woche teilnehmen. Für unseren Beruf haben wir wichtige Erfahrungen im Bereich der Stottertherapie für Kinder und Jugendliche gesammelt. Viele schöne Stunden verbrachten wir am Abend bei gemeinsamen Ballspielen, Activity und mit dem Foto-Playautomaten.

Fjammjabsld – der Name des Zirkus, der eine Woche im August im Jugendrotkreuzhaus Litzberg gastierte. Hinter dem Namen verbergen sich elf Burschen aus vielen Ecken Österreichs, die an einem Stottercamp am Attersee teilnahmen. In dieser Woche zeigten sich verborgene Fähigkeiten und Talente wie Jonglieren, Seilspringen und -klettern, Hula-Hoop, Zaubern, Trampolinweit- und -hochsprung, Ballkunst und Schiwandern. Neben diesen Vorbereitungen für die Zirkusvorstellung am Samstag wurde sehr intensiv am Sprechen gearbeitet. Ziel war es, locker zu stottern und flüssig zu sprechen. Dabei wurden die Buben von Renate Gstür-Arming, Günther, Judith und Ursula unterstützt.

Am therapiefreien Tag war eine Wanderung zum Tipidorf angesagt. Dank Kindern und Vätern konnten wir nach kurzer Zeit rund um ein gemütliches Lagerfeuer sitzen.

Nach einer schönen, lehrreichen, aber auch anspruchsvollen Woche mit der krönenden Zirkusvorstellung fuhr jeder mit seinen Erinnerungen nach Hause.

Unsere Erinnerungen:

<i>Spaziergang zum See</i>	<i>Schachspiele</i>	<i>Kakaoautomat</i>	<i>Grillabend</i>
<i>Hausschwein</i>	<i>Atmen</i>	<i>Teich mit Seerosen</i>	<i>Morgenkreis</i>
<i>Musizieren</i>	<i>Miteinander</i>	<i>Gespräche</i>	

Wir wünschen euch, **Florian, Johannes, Andreas, Martin, Maxi, Jonas, Alex, Bernhard, Stefan, Lovis** und **Dani**

- ☆ ganz unterschiedliche Menschen, die ihr zu eurem Freundeskreis zählen könnt.
- ☆ dass ihr selber entscheidet, welchen Weg ihr geht.
- ☆ dass ihr stets voller Vertrauen nach vorne blicken könnt.

Judith und Ursula

WIR STARTEN DURCH

mit unserem Therapie-Feriencamp für stotternde Kinder (6-14 Jahre) in Österreich

Termin: Sonntag, 05. bis Samstag, 11.08.2007
Ort: Jugendrotkreuz-Haus LITZLBERG am Attersee

Wir bieten ein paar Therapietage an für Kinder und Jugendliche, die stottern. Während dieser Tage wollen wir Erwachsene den Kindern/Jugendlichen Möglichkeiten bieten, ihr eigenes Wachsen und ihre ganz ureigenen Bedingungen dafür zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise wachsen sie über sich selbst hinaus.

Methoden dafür sind: <ul style="list-style-type: none">➤ gestalttherapeutische Techniken der kreativen Medien (Arbeiten mit Ton, Malen, freies Gestalten)➤ Techniken aus der Gruppendynamik➤ pädagogische, ressourcenorientierte Techniken➤ Musik	Trainerin: <i>Renate Gstür-Arming:</i> Logopädin und Psychotherapeutin in Integrativer Gestalttherapie, arbeitet in eigener Praxis in Salzburg, wird unterstützt von Praktikantinnen in Logopädieausbildung
---	---

Geplanter Programmablauf für die Therapietage 2007 am Attersee:

Sonntag	Anreise am Nachmittag bis ca. 15:30 Uhr gemeinsamer Nachmittag mit Therapeuten, Kindern, Eltern und Betreuern
Montag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Dienstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Mittwoch	Ausflug
Donnerstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Freitag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Samstag	gemeinsamer Vormittag mit Therapeuten, Kindern, Eltern und Betreuern Abfahrt nach dem Mittagessen

In der übrigen Zeit werden die Kinder von Erwachsenen (Elternteile und Praktikantinnen) beaufsichtigt (entsprechende Versicherung wird abgeschlossen).

Aufenthaltskosten:	€ 250,- pro Person Vollpension
für Mitglieder:	€ 170,- pro Person Vollpension
Therapiekosten:	Die Kostenübernahme ist mit der Krankenkasse vorher abzuklären, die ÖSIS übernimmt eine etwaige Differenz.
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 528802
Bankcodes:	IBAN AT76360000000528802 BIC RZTIAT22
Anmeldeschluss:	01.05.2007, Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im Büro erhältlich bzw. zum Download auf www.oesis.at



Gruppenerfahrungen

Referat von Herwig Pöhl

anlässlich des Gruppensprechertreffens

beim Dachverband der Tiroler Selbsthilfe Vereine & - Gruppen im Gesundheitsbereich am 23.10.2006

Mein Name ist **Herwig Pöhl**, ich komme vom Verein der *Österreichischen Selbsthilfe Initiative Stottern (ÖSIS)* und bin bereits seit 1995 Vorstandsmitglied bei der Selbsthilfe Tirol.

Erwähnen möchte ich, dass ich mich beispielsweise als Stotterer im Juni 1995 an meinem 40. Geburtstag erstmals öffentlich in der Talk-Show "Vera" im ORF-Zentrum am Künigberg als Betroffener geoutet habe. Damals war noch unsere Frau Margit Holzmann bei der ÖSIS als Sekretärin tätig und koordinierte unsere Reise nach Wien.

Weiters, dass ich am 26. Oktober 2004 das Bundesehrenzeichen der Republik Österreich für die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der ÖSIS als alleinverantwortlicher Projektleiter der "Stottercamps Navis" überraschenderweise als einziger Vertreter Tirols in Eisenstadt vom Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel persönlich erhalten habe.

Das heutige Thema, das ich streifen möchte, ist die "Freiwilligenarbeit".

Das deshalb, weil ich im "Jahr der Freiwilligen 2006" einen Beitrag im ORF Radio Tirol leistete (wurde darum vom Sozialministerium gebeten), der dann am 24.07. auch gesendet wurde, moderiert von Thomas Arbeiter. Der Voluntaria 2006 stand unter dem Motto "Freiwillige bewegen Österreich - Freiwillige bewegen Europa".

Die Auszeichnung der "Freiwilligen des Jahres" wurde im Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 vom Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, Mag. Herbert Haupt, zur Aufwertung, Anerkennung und Danksagung für das freiwillige Engagement in Österreich geschaffen. Denn die freiwilligen Leistungen der Österreicherinnen und Österreicher sind alles andere als selbstverständlich. Und daher sollen sie dort stehen, wo sie in unserer Gesellschaft hin gehören: vor den Vorhang - und nicht länger in den Schatten.

Anschließend hörten wir uns den Mitschnitt des sieben Minuten dauernden ORF-Beitrages an!

Danach trug ich noch einige persönliche Gedanken bzw. Anregungen vor:

In jeder SH-Gruppe ist es wichtig, auch die jüngere Generation anzusprechen. Austausch von Jung und Alt ist lebensnotwendig. Ziel des Dachverbandes muss es auch sein, junge Leute für die Mitarbeit in den einzelnen SH-Gruppen und auch bei der Selbsthilfe Tirol anzusprechen und zu gewinnen.

Nicht nur durch Pressearbeit bei Zeitungen, sondern auch im Radio wie beispielsweise beim ORF Tirol. Regelmäßige Ankündigungen von Veranstaltungen von größerer Tragweite sowohl im Radio als auch auf der ORF-Homepage unter den "Gesundheitstipps" bzw. den allenfalls neu zu schaffenden "Selbsthilfegruppentipps" wären für die Öffentlichkeitsarbeit unserer SH-Gruppen bzw. -vereine, wobei die Koordination die "Selbsthilfe Tirol" übernehmen sollte, immens wichtig!

Auf der Homepage www.freiwilligenweb.at des Sozialministeriums können unter der Rubrik "Veranstaltungen" die Veranstaltungstermine selbst eingetragen werden. Diese Homepage gibt in meinen Augen ausgezeichnete Informationen über die "Freiwilligenarbeit" im Allgemeinen und im Besonderen (z.B. Freiwilligenpass) her.

Hier ist auch das jährliche Anmeldeformular für die Teilnahme der Wahl der Freiwilligen abrufbar. Bis zum Einsendeschluss am 11. August 2006 wurden heuer 292 Fälle freiwilliger Tätigkeit in sechs Kategorien aus allen österreichischen Bundesländern nominiert.

29 Preisträger nahmen dann die offizielle Auszeichnung bei der Freiwilligengala 2006 am 29. September 2006 in Wien, auch symbolisch für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, entgegen.

Ich war bei dieser Gala nicht dabei bzw. eingeladen, freute mich aber trotzdem sehr für meine anonym erfolgte Nominierung für die Wahl zum "Voluntaria 2006" und über das gut gelungene Radiointerview, das mir rückblickend gesehen jetzt wieder sehr viel Kraft, Energie und vor allem Selbstbewusstsein für meine weitere zukünftige "Freiwilligenarbeit" gibt .

Leider war dann die Zeit zu knapp um auch noch über das ganzjährige EU-Projekt der ÖSIS im Jahre 2005 zu insgesamt fünf Terminen zum Thema "*Europa im Stottern vereint? Jugendliche sprechen über Europa*" zu berichten (wobei uns die nunmehrige Obfrau der Selbsthilfe Tirol Frau NR *Maria GRANDER* sehr tatkräftig unterstützte), und ein DVD-Video darüber, angefertigt vom Stottertherapeuten *Frank HERZIGER* aus Ravensburg, zu zeigen. Vielleicht gibt es ein anderes Mal die Gelegenheit dazu!

Herwig Pöhl

BEGNUNGSWOCHELENDE STOTTERCAMP NAVIS 2007 für ehemalige Teilnehmer der Stottertherapie-Sommercamps 1999-2003 in A-6143 Navis am Brenner, Gasthof Naviserhof

Fachliche Leitung: Frank Herziger, Sprachheilzentrum Ravensburg
Organisation: Herwig Pöhl, ÖSIS

TERMIN: **Mittwoch, 16. Mai bis Sonntag, 20. Mai 2007** (über Christi Himmelfahrt),
bzw. späterer Einstieg nach Rücksprache mit Herwig Pöhl gegebenenfalls möglich

Anreise: am Mittwoch, Beginn um 19:00 Uhr mit dem Abendessen

Abreise: am Sonntag nach dem Mittagessen, zwischen 12:30-13:00 Uhr

Außenaktivitäten:

- Freitag, den 18. Mai 2007 - "Fitness – Bewegung als effizientes Ausdauertraining" **mit dem Institut für Sportwissenschaft der Univ. Innsbruck unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Burtscher** (Outdoorbekleidung, festes Schuhwerk, Regenschutz, Badesachen für Hallenbad notwendig)
- Samstag, den 19. Mai 2007 - Traditioneller Innsbruck-Besuch:
Vormittags: **Führung durch die Markthalle Innsbruck** mit Ing. Mag. Manfred Kühbacher
Nachmittags: **Ein Blick hinter die Kulissen des Kellertheaters am Adolf Pichler-Platz**

Bitte **den stark reduzierten Betrag von nur Euro 60,- für vier Tage Vollpension im Naviserhof (ÖSIS-Zuschuss!)** auf unser Konto Nr. 100678011 bei der RLB Tirol, BLZ 36000 einzahlen.

Anmeldung:

schriftlich an die ÖSIS, Brixnerstraße 3/1.OG, 6020 Innsbruck bzw. per Fax an 0512 584869 (ÖSIS) oder per E-Mail an monika.poehl@aon.at bzw. Handy - Herwig Pöhl (0664 5435921)

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung und der überwiesenen Aufenthaltskosten. Mit Eingang dieser Anmeldung ist der Platz für das Begegnungswochenende fix reserviert und es erfolgt *keine* weitere Benachrichtigung mehr!

Mit lieben Grüßen - Herwig Pöhl, Projektleiter der Stottercamps Navis

- Interessierte an der Stottertherapie Ravensburg nach Frank Herziger (H-I-S-T), **www.stotterinfo.de**, sind zum Besuch des Begegnungswochenendes gegen Voranmeldung beim Projektleiter der ÖSIS Herwig Pöhl herzlich willkommen.
- **Ehrenschutz: Bürgermeister der Gemeinde Navis am Brenner Christoph Geir**



Intensiv-Stottertherapie Ravensburg (H-I-S-T)

Eine halbjährige ganzheitliche, ressourcenorientierte Gruppentherapie

Sprachheilzentrum Ravensburg

Frank Herziger

D-88213 Ravensburg

Hochgerichtstraße 46

Tel.: 0049 751 7902 145 Fax: 0049 751 7902 200

E-Mail: frank@herziger.de

Homepage: www.sprachheilzentrum.de

www.stotterinfo.de

Die Intensiv-Stottertherapie Ravensburg ist ein Therapieangebot für diejenigen stotternden älteren Kinder und Jugendlichen, bei denen die bisherigen ambulanten und "intensiven Kurzzeittherapien" keinen wesentlichen oder anhaltenden Erfolg gebracht haben. Durch das Zusammenleben in der Gruppe während der Woche entsteht eine tragfähige Basis für die offene Auseinandersetzung mit der eigenen Problematik, die oft über das vordergründige Sprechproblem hinausgeht. Auch die permanente Umsetzung aller in der Therapie gelernten Elemente in den Gruppenalltag kann mit Unterstützung des aufeinander abgestimmten arbeitenden Therapie-Teams ständig und erfolgreich stattfinden.

In der Intensiv-Stottertherapie Ravensburg steht am Anfang das Kennenlernen des eigenen Stotterns und des der anderen im Vordergrund. Dabei werden auch die Probleme angesprochen und aufgearbeitet, die sich im Laufe der Zeit mit dem Stottern in Schule und Freizeitbereich, aber auch in der inneren Einstellung und im Verhalten entwickelt haben können. Hierbei ist die möglichst enge Abstimmung mit Elternhaus und Heimatschule ein wichtiges Element.

Über den offenen Umgang und das Experimentieren mit verschiedenen Stottervarianten und Sprechmöglichkeiten und über vielfältige sprachliche und kommunikative Übungen führt die Therapie kontinuierlich zu einem **bewusst klangvollen, flüssigen und dabei natürlich klingenden Sprechen**, das auf den vorhandenen Fähigkeiten des Einzelnen aufbaut und auf "Sprechtechniken", "Sprechhilfen" und andere nicht im natürlichen Sprechen vorhandene, auffallende Hilfskonstrukte verzichtet. Dieses "bewusst klangvolle, dynamische, deutliche und ausdrucksvolle Sprechen" wird in vielfältigen Schul- und Alltagssituationen, sowie in ständigen In-Vivo-Übungen in der Stadt eingeübt, trainiert und somit gefestigt. Eine halbjährige Nachbetreuungsphase mit zwei einwöchigen Aufenthalten im Sprachheilzentrum sowie die Möglichkeit, sowohl sporadisch an laufenden Kursen wie auch später an Auffrischungswochen und -wochenenden teilzunehmen, runden das Therapieprogramm ab und bieten die besten Chancen für einen dauerhaften Therapieerfolg.

Neben den direkt auf das Sprechen bezogenen Elementen bietet die Intensiv-Stottertherapie Ravensburg vielfältige Möglichkeiten, seine eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu zählen neben den Ruhe-, Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen auch Trommel, Tanzen, Bogenschießen, Trampolinspringen, vielfältige weitere sportliche Aktivitäten im Freizeitbereich, Exkursionen und Ausflüge, Hochseilgarten, Natur- und Wildnisschule, mehrtägige Klassenfahrten in andere Städte...

Diese Therapieform entstand im Laufe von 25 Jahren und hat sich aufgrund der Erfahrungen mit vielen hundert stark stotternden Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen von einer zuerst vorwiegend sprechübungsorientierten Therapie zu der jetzigen ressourcenorientierten Therapie, mit dem Schwerpunkt auf individueller Persönlichkeitsentwicklung in Verbindung mit der Erweiterung der sprachlichen und sozialen Handlungskompetenzen, entwickelt.

Die Kurse beginnen jeweils im September und im Februar und dauern ein halbes Schuljahr. Die Ferien (jeweils zwei Blöcke pro Kurs) und die Schulbesuchswoche werden zu Hause verbracht. Sie bieten eine gute Möglichkeit, Erfahrungen mit dem neu Gelernten im alten Umfeld zu sammeln und diese

dann anschließend in der Therapie zu nutzen. Für weiter entfernt wohnende Jugendliche besteht das Angebot einer Wochenendbetreuung.

Die Kosten trägt in Deutschland der zuständige Sozialhilfeträger (Maßnahme nach dem Bundessozialhilfegesetz). In Österreich können bei verschiedenen öffentlichen Stellen die Kosten beantragt werden.

Das in Navis/Tirol 1999 begonnene dreiwöchige **Stottertherapie-Sommercamp**, das jetzt in Karsee (Süddeutschland) weitergeführt wird, basiert auf den Grundelementen der Herziger-Intensiv-Stottertherapie (H-I-S-T). Es bietet die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre andere Stotternde kennen zu lernen, sich dabei auf neue Weise mit dem eigenen Stottern zu beschäftigen und die Grundlage für eine weiterführende ambulante Sprachtherapie zu legen bzw. eine solche zu ergänzen. Es kann auch als Prävention im Sinne der Vorbeugung von Sekundärstörungen bei jüngeren Kindern gesehen werden.

Unabhängige Untersuchungen der Universität Freiburg, des Landesarztes für Sprachbehinderte und viele Facharbeiten bestätigen die Erfolge des ganzheitlichen Therapieansatzes der H-I-S-T.

*Frank Herziger, Sprachheilpädagoge,
Leiter der Abteilung Intensiv-Stottertherapie am Sprachheilzentrum Ravensburg*

Bericht vom Tag der offenen Tür am Weltstottertag Ehrenmitgliedschaft für Herwig Pöhl



*Kassier
Reinhard Wieser*

*Schriftführer
Markus Preinfalk*

*und Obfrau
Andrea Grubitsch*

*gratulieren dem
neuen*

*Ehrenmitglied
Herwig Pöhl.*

Am 22. Oktober, dem 9. Weltstottertag, war im ÖSIS-Büro wieder "Tag der offenen Tür". Es ist schon Tradition, dass sich im Laufe dieses Tages eine ausgewogene Mischung aller Interessentengruppen (Eltern stotternder Kinder und Jugendlicher, stotternde Erwachsene, LehrerInnen, KindergärtnerInnen und LogopädInnen) bei uns einfindet. Und auch die "Überraschungsgäste", mit denen wir besonders viel Freude haben, sind wieder gekommen.

Die größte Überraschung ist allerdings uns gelungen: Wir haben *Herwig Pöhl* die Urkunde seiner Ehrenmitgliedschaft überreicht. Hier ganz offiziell ein Nachtrag zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.03.2006: **Es wurde einstimmig beschlossen, Herrn Herwig Pöhl für seine langjährigen, verdienstvollen Aktivitäten in der ÖSIS die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.**

Andrea Grubitsch, Obfrau

Konzert mit Eigenkompositionen von Kapellmeister Johann Daxer am 30.09.2006 in Schneegattern / Oberösterreich

Johann Daxer, Kapellmeister bei den Musikkapellen Friedburg-Lengau und Schleedorf, erfüllte sich mit diesem Konzert einen Kindheitstraum. Mit Musikern der Kapellen Friedburg, Schneegattern und Schleedorf brachte er seine Eigenkompositionen und bekannte Stücke, die er selber neu arrangiert hat, zum Besten. Den Reinerlös dieser Veranstaltung spendete Daxer, der selber einmal Betroffener war, an den vor 16 Jahren gegründeten Verein "Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)", der diesen Beitrag zur Finanzierung eines Therapie-Feriencamps für Kinder im August 2007 am Attersee verwendet. Die Übergabe des Spendenschecks in Höhe von € 1.000,- an Frau Andrea Grubitsch vom Verein "ÖSIS" erfolgte im Beisein all jener, die an der Aufbringung dieses Betrages mitgeholfen haben.

Prok. Josef Arnold



Spendenübergabe am 18.10.2006 in Schneegattern:

auf dem Bild vorne: Prok. Josef Arnold (Volksbank Schneegattern), Kapellmeister Johann Daxer, ÖSIS-Obfrau Andrea Grubitsch, Marketenderin und Obmann Aufleger (Musikkapelle Schleedorf), hinten: Obmann Eichler (Musikkapelle Schneegattern) und Michael Weber (Obmann Kulturreferat)

Hans Daxer hat es innerhalb weniger Jahre geschafft, sein Stottern und vor allem seine Angst vor dem Sprechen in den Griff zu bekommen. Nach einer erfolgreichen logopädischen Therapie nahm er über Empfehlung von *Frau Margot Peterlechner*, Logopädin in Altheim, mit mir Kontakt auf. Er wollte als Dank für seine Erfolge denen helfen, die noch nicht so weit gekommen sind. Von Jugend an war es die Musik, die ihm geholfen hat, sich auszudrücken. Dann lernte er das Dirigieren, und heute moderiert er problemlos seine Konzerte und weiß zu jedem seiner Arrangements und jeder Komposition eine interessante Entstehungsgeschichte zu erzählen. Danke für die Einladung zum tollen Konzert, und im Namen der Organisatoren des Therapiecamps: **Danke an Herrn Johann Daxer für die Spende des Reinerlöses und Herrn Prokurist Josef Arnold von der Volksbank Schneegattern für die Aufrundung des Betrages!**

Andrea Grubitsch

**Mit großer Betroffenheit geben wir bekannt,
dass Herr Konrad Schäfers am 13. November 2006 im 53. Lebensjahr verstorben ist.**

Konrad Schäfers war viele Jahre im Büro der deutschen Bundesvereinigung Stotterer Selbsthilfe tätig. Von Beginn der österreichischen Selbsthilfe an war er ein verlässlicher Partner und Förderer der ÖSIS, und war uns bei Fragen und Anliegen stets behilflich. Danke.

Für den ÖSIS-Vorstand: Andrea Grubitsch, Obfrau

7. BEGEGNUNGSWOCHENENDE der ÖSIS

"2007 kemmen ´ma wieda!"



- Ort: Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee
Zeit: **Freitag 15. bis Sonntag 17. Juni 2007**
- Gerne kannst du früher an- bzw. später abreisen.
Kontaktiere bitte das Jugendrotkreuzhaus Litzlberg,
Tel. 07662-2637-0, aus Deutschland 0043-7662-2637-0
- Teilnehmerzahl: 25, Unterbringung in Zweibettzimmern, EZ gegen Aufzahlung
Kosten: € 100,- Freitagabend bis Sonntagnachmittag
€ 80,- **Mitgliederpreis bei Überweisung bis 30.04.2007**
€ 60,- **für Mgl. bis 25 Jahre bei Überw. bis 30.04.2007**
Familienpreise auf Anfrage
- Anmeldung: bei Markus Preinfalk, Schleifergasse 1, 4400 Steyr
Tel. 07252-87488 (0043-7252-87488)
Mobil 0699-12612506 (0043-699-12612506)
E-Mail: markus.preinfalk@stotternetz.at
- Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096
Bankcodes: IBAN AT783600000000615096, BIC RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit Europa (EU-Standard-)Überweisung)

Wir laden alle Stotternden, deren Freunde und Verwandte zu dieser Veranstaltung im schönen Salzkammergut in Oberösterreich ein. Je nach Wetterlage werden wir Baden gehen, eine Schiffsrundfahrt machen oder einfach nur das Zusammensein genießen. **Programm für Samstag Abend: Besuch beim Dorffest oder Spiele-Abend.**

Deine Anmeldung wird gültig durch rechtzeitige Überweisung der Teilnahmegebühr. Wir bitten Dich um frühzeitige Anmeldung, da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben. Organisatorische Infos sowie eine Wegbeschreibung bekommst Du nach erfolgter Zahlung.

Da die ÖSIS einen Zuschuss gewährt, können wir Mitgliedern dieses Treffen in Seminarqualität zu einem günstigen Preis anbieten.

Markus Preinfalk



ROPANA®-Seminare in Südtirol

Der sanfte Weg aus dem Stottern

3. Wochenend-Seminar für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren von Fr. 30.03. (15:00 Uhr) bis So. 01.04.2007 (13:00 Uhr)

Teilnahmegebühr inkl. Vollpension: € 220,- / ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung: € 180,-

2. Kinder-Wochenend-Seminar für Kinder von 7 bis 14 Jahren von Fr. 20. (17:00 Uhr) bis So. 22.04.2007 (13:00 Uhr)

€ 290,- Teilnahmegebühr inkl. Vollpension je Kind mit einer Begleitperson

€ 100,- für weitere Begleitperson inkl. Vollpension

€ 190,- ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung je Kind mit einer Begleitperson

€ 40,- für weitere Begleitperson ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung

1. Seminar-Woche für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren von Sa. 04.08. /17:00 Uhr) bis Sa. 11.08.2007 (13:30 Uhr)

€ 520,- Teilnahmegebühr inkl. Vollpension

€ 380,- (inkl. Mittag- und Abendessen, ohne Übernachtung)

€ 360,- (für nicht stotternde Begleitpersonen, inkl. Vollpension)

€ 220,- (für nicht stotternde Begleitpersonen, inkl. Essen, ohne Übernachtung)

Es wird erklärt, was beim Stottern vor sich geht und wie man die Kontrolle über sein Sprechen wieder finden kann. Durch Wahrnehmungsübungen im Bereich Atmung, Sprechmotorik und mentale Verfassung wird eine Möglichkeit eröffnet, sich in den Zustand zu bringen, in dem man normalerweise flüssig sprechen kann.

In einer entspannten Urlaubsatmosphäre können wir beim Wandern, Spielen und beim Sport das Gelernte in aller Ruhe anwenden. Im Swimmingpool auf der Anlage kann man sich erfrischen und auch an einer Weinverkostung oder Klosterführung teilnehmen. Begleitpersonen sind zu einem ermäßigten Tarif herzlich willkommen.

4. Wochenend-Seminar für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren von Fr. 31.08. (15:00 Uhr) bis So. 02.09.2007 (13:00 Uhr)

Teilnahmegebühr inkl. Vollpension: € 220,- / ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung: € 180,-

3. Kinder-Wochenend-Seminar für Kinder von 7 bis 14 Jahren von Fr. 14. (17:00 Uhr) bis So. 16.09.2007 (13:00 Uhr)

€ 290,- Teilnahmegebühr inkl. Vollpension je Kind mit einer Begleitperson

€ 100,- für weitere Begleitperson inkl. Vollpension

€ 190,- ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung je Kind mit einer Begleitperson

€ 40,- für weitere Begleitperson ohne Unterkunft, inkl. Verpflegung

Seminarleiter: *Roland Pauli*, Erlangen, bis 1998 selbst stark stotternd, entwickelte auf Grund seiner Erfahrungen im mentalen Bereich des Leistungssports eine eigenständige und sehr erfolgreiche Therapierichtung.

Homepage: www.ropana.de

Veranstaltungsort: Bildungshaus Kloster Neustift in I-39100 Varna (Novacella) bei Brixen

Organisator: SIS - Südtiroler Initiative Stottern

Weitere Infos: *Gudrun Reden*, Tel. 0039-349-2970566, E-Mail: gudrun@reden.it

Anmeldung: Bildungshaus Kloster Neustift

Telefon: 0039 0472 835588

E-Mail: bildungshaus@kloster-neustift.it

Bankverbindung: Südtiroler Sparkasse AG Brixen

Bankcodes: IBAN: IT62 J060 4558 2200 0000 0078 000, BIC: CRBZIT2B050

10. ROPANA®-Wochenend-Seminar der ÖSIS am Mondsee (ROLAND PAULIS NACHBEREITUNGSMETHODE)

von Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Oktober 2007

Ort: Jugendgästehaus Mondsee / Oberösterreich
Anreise: 11:00 Uhr am Vormittag
Beginn: **Freitag um 12:00 Uhr mit dem Mittagessen**
Ende: Sonntag um 13:00 Uhr nach dem Mittagessen
Teilnahmegebühr: € 210,- Vollpension, Einzelzimmer
für Mitglieder der ÖSIS: € 150,- Vollpension bei Überweisung bis 30.09.2007
für Mitglieder bis 25 Jahre: € 130,- Vollpension bei Überweisung bis 30.09.2007
Die Höhe der Teilnahmegebühr kann bei späterer Anreise nicht reduziert werden.

➤ **Bei Zahlung nach dem 30.09.2007 ist keine Reduktion der Teilnahmegebühr mehr möglich und es kann auch kein Einbettzimmer mehr reserviert werden.**

Kosten für *nicht stotternde Begleitpersonen*: € 97,- Vollpension

Anmeldung: bei Andrea Grubitsch, Mobiltelefon (0043) (0) 664-2840558
E-Mail: andrea.grubitsch@stotternetz.at
Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096
Bankcodes: IBAN AT78360000000615096, BIC RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit Europa (EU-Standard-)Überweisung)

Deine Anmeldung wird gültig durch rechtzeitige Überweisung.

Ropana-Methode: Rhetorikseminar des LV Bayern

in Burghausen von Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli 2007

Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene aller Therapierichtungen, die schon eine gute Grundflüssigkeit erreicht haben. Wir lernen Grundzüge und Feinheiten in der Gesprächsführung und Rhetorik. Auch Diskussionen mit höherem Anspruch sind im Programm. Durch gute mentale Vorbereitung und Strategien der Ropana-Methode lernen wir mit Lampenfieber und Versagensängsten umzugehen. Bei schönem Wetter lockt am Samstagnachmittag das gepflegte, nahe gelegene Waldbad. Beim öffentlichen Infoabend zum Thema "Stottern" können sich Mutige gerne am Samstag mit einbringen. Am Sonntag werden wir wieder Gelegenheit haben, den öffentlichen Gottesdienst mit Textlesungen und Fürbitten mitzugestalten.

Veranstalter: **Stotterer Selbsthilfe Landesverband Bayern**
Referent: Roland Pauli, Begründer der Ropana-Methode
Termin: 29.06. - 01.07.2007, Beginn Freitag 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Ort: Haus der Begegnung "Heilig Geist" in Burghausen
Teilnahmegebühr: € 100,- für Mitglieder der Bundesvereinigung Stotterer Selbsthilfe
€ 140,- für Nichtmitglieder
Teilnehmerzahl: 16 Personen
Anmeldeschluss: 08.06.2007 (nach Anmeldeschluss auf Anfrage)
Anmeldung bei: Erika Wilfer, Dieselstraße 14, D-84453 Mühldorf
Tel. 0049 8631 12238, wilfer@ruperti-gymnasium.de
Bankverbindung: LV Bayern, Postbank München, Stichwort "Ropana Seminar 2007"
IBAN: DE66700100800489777806 SWIFT-BIC: PBNKDEFF
Die mündliche / schriftliche Anmeldung gilt nach Überweisung.

Erfahrungsberichte von den Ropana Seminaren



Roland Pauli mit den Seminar-TeilnehmerInnen und Logopädinnen (Ropana Woche)

Seminarwoche vom 26.08. – 02.09.2006 in Mondsee

Auch meine dritte **Ropana-Woche am Mondsee** bot mir neue Herausforderungen. Das Vorlesen von Texten vor der Gruppe, im Seminarraum, sowie auf der Freilichtbühne und auch am See machen mir keine Schwierigkeiten mehr. Eher das freie Sprechen vor der Gruppe und beim Zwiegespräch, was wir auch übten. Dank sei der Ausdauer von Roland. Er erinnerte uns immer wieder liebevoll daran, auch in den Pausen und in der Freizeit, die Elemente einzusetzen.

In unseren Basis-Leitsätzen sind die Elemente enthalten. Sie lauten wie folgt:

- Ich gönne mir drei Sekunden Pause.
- Ich lasse sanft meinen kühlen Atem kommen.
- Mit der Kühle meines Atems fühle ich Ruhe.
- Ich lasse mir Zeit, meine Formulierungen zu finden.

Was mir einen guten Start in den Tag verschaffte, waren die Atemübungen am See (einschließlich der Qigong-Übung von Brigitte) und die Andacht vor Seminarbeginn, zu der jeder mit einem Text beitragen konnte.

Der Infotag der Logopädinnen war für mich sehr spannend. Auf sieben Seminarteilnehmer kamen fünf Logopädinnen. Wir konnten uns ausgiebig mit ihnen unterhalten, natürlich mit dem Einsatz der Elemente.

Eine Übung, nämlich die des sich Vorstellens, hat sich für mich im Alltag, eine Woche nach diesem Ropana-Seminar, sehr positiv ausgewirkt. Ich konnte zu Beginn meines Gitarrenkurses bei der so gefürchteten Vorstellungsrunde in einer Gruppe von 11 Personen, wobei ich ungefähr in der Mitte saß, ganz locker und unbeschwert meinen Namen sagen, mein Alter nennen und auch von meiner Familie erzählen. Ich war begeistert. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich mich für mich zufriedenstellend vorgestellt.

Die Freizeit-Highlights der Seminar-Woche waren für mich der Besuch des Freilichttheaters mit der Aufführung des "Mondseer Jedermann" und die romantische Mondseerundfahrt an einem lauen Abend. Man konnte den Sonnenuntergang beobachten. Die Berge zeigten sich wie ein Scherenschnitt.

Marianne Rether



Wochenend-Seminar vom 27. - 29.10.2006 in Mondsee

Das Ropana-Seminar im Oktober war mein insgesamt sechstes. Auch wenn mir viele Übungen mittlerweile schon sehr bekannt sind, konnte ich wieder einige Anregungen und "Verbesserungstipps" mit nach Hause nehmen. Die Ropana-Methode ist in sich so komplex, dass man auch nach vielen Seminaren noch neue Erkenntnisse für sein Sprechen gewinnen kann.

Ich durfte feststellen, dass Vorträge mir mittlerweile wenig Angst einjagen können und ich sie mit einer sehr hohen Flüssigkeit und innerer Ruhe halten kann. Mit jedem Seminar gewinne ich in diesem Bereich mehr Sicherheit. Vor zwei Jahren war nicht mal flüssiges Vorlesen vor der Gruppe möglich, also schon ein schöner Erfolg für mich, den ich bei jeder Gelegenheit, die ich bekomme, nutze und genieße.

Weiterhin Probleme machen mir noch die alltäglichen "small talks", beim Essen, in Pausen usw. Dort komme ich irgendwie nicht recht voran. Auch wenn es schon mal besser lief, bei diesem Seminar fühlte ich mich in solchen Situationen nie richtig wohl.

Als Fazit kann ich sagen, hat's mir wieder sehr gut gefallen am Mondsee und ich find's ein bisschen schade, dass erst wieder nächstes Jahr ein Seminar dort angeboten wird!

Grüße, Frank

Kinderseminar vom 22. - 24.09.2006 in Südtirol

Betrifft: Seminar mit Herrn Roland Pauli, hier einige Gedanken:

Stottern macht einsam, darunter leiden sowohl Kinder als auch Erwachsene. Sehr oft leiden diese Personen, die mehr oder weniger stottern und schweigen, auch wenn sie etwas sagen möchten.

Lasst euch vom Stottern nicht das Leben prägen, es gibt Hilfe! Roland Pauli, selbst betroffen, bis vor einigen Jahren nicht fähig, seinen Namen zu nennen, hat es geschafft! Selbst "Nicht-Stotterer" können von diesem einfachen von Herrn Roland Pauli entwickelten Therapiekonzept, einer Form der Autosuggestion, profitieren. Unweigerlich wird man langsamer sprechen und dadurch sicherer und deutlicher in der Aussprache, wodurch vor allem die Gesprächspartner profitieren.

Ich bitte alle Eltern, lasst eure Kinder, die stottern, unbedingt an einem der nächsten Seminare teilnehmen. Dieses Seminar von Herrn Roland Pauli ist jedenfalls eine Bereicherung, vor allem für die stotternden Kinder. Sie merken recht bald, dass mit dieser leicht anwendbaren Methode recht bald eine Verbesserung im Redefluss erreichbar ist. Darüber freuen sich vor allem die Betroffenen selbst und nicht minder deren Eltern.

Für sein Seminar im wunderschönen Ambiente im Kloster Neustift gebührt Herrn Roland Pauli ein großes Dankeschön. Vor allem unsere betroffenen Kinder sind in ihrem Selbstbewusstsein gewachsen und gehen mit viel neuer Zuversicht in ihr junges Leben.

Vielen Dank allen netten Menschen, welche daran beteiligt waren!

Mit herzlichen Grüßen, Roland Pillon



Systemaufstellungen bei Stottern und anderen Sprach- und Stimmstörungen

Ein Seminar für stotternde Menschen, Menschen mit anderen Sprachstörungen, Eltern von Kindern die stottern oder andere Sprachprobleme haben, Logopäden, Ärzte und andere an diesem Themenkreis Interessierte.

Viele Sprachschwierigkeiten haben eine Verbindung zu den Dynamiken im Familiensystem des Betroffenen. Bei Stottern und anderen Sprachproblemen kann es sehr hilfreich sein, diese Verbindungen mit Hilfe der Familienaufstellungsarbeit aufzuklären und Lösungsbilder zu suchen.

Die Symptomaufstellungsarbeit hilft, den Platz der Symptome in einem größeren Zusammenhang zu sehen und zu verstehen. Das Suchen eines Lösungsbildes kann eine gute Unterstützung für das Sprechen darstellen. Die Strukturaufstellungen klären auf, wann und warum manche Therapieprozesse stagnieren und erzeugen Bilder, die helfen, den Prozess wieder in Fluss zu bringen.

Für Eltern von jungen Kindern mit Sprachschwierigkeiten bietet die Aufstellungsarbeit einen hilfreichen Impuls für positive Veränderung und Verringerung der Symptome. Für Erwachsene bietet die Aufstellungsarbeit die Möglichkeit, ihren Symptomen einen besseren Platz zu geben und neue Ressourcen im Umgang damit anzusprechen. Logopäden und Ärzte erweitern ihren Blick auf Sprachprobleme mit Hilfe der systemischen Perspektive, die in der alltäglichen Praxis sehr praktisch umsetzbar und anwendbar ist.

Termine: **12. Mai (eintägig), 14.-15. Dezember (zweitägig)**
 Ort: 3021 Pressbaum, Kaiserbrunnstraße 6, Seminarraum *Dialogos*
 (25 km vom Zentrum Wiens)
 Begleitung: Eelco de Geus, Logopäde, Stottertherapeut & Systemaufsteller
 Kosten: Eintägig: € 160, aufstellende, € 60 "nicht-aufstellende" Teilnehmer (inkl. Mwst)
 Zweitägig: € 210 "aufstellende", € 110 "nicht-aufstellende" Teilnehmer (inkl. Mwst.)

Information und Anmeldung:

Institut für Systemdynamik & Dialog
 3021 Pressbaum, Kaiserbrunnstraße 6, Tel. 0650/8612012
 www.systemaufstellungen.org, info@systemaufstellungen.org

Erfahrungsbericht:

Lieber Eelco!

Habe bei dir vor ein paar Wochen eine Fortbildung zum Thema "Aufstellung und Stottern" gemacht und eine kleine Patientin (aus Bosnien) und ihre Situation aufgestellt. Jetzt wollte ich dich wissen lassen, dass es dem Mädchen sehr gut geht, dass schon die nächste Therapiestunde nach der Aufstellung sehr anders war: Das Stottern ist seitdem weg(!), sie ist fröhlicher und lebendiger, und ich habe mich innerlich mit ihrem Herkunftsland Bosnien intensiv beschäftigt ("die Wiege der Familie...", du erinnerst dich vielleicht).

Ich danke dir nochmals und freue mich auf weitere Seminare.

Liebe Grüße, Katharina



No Limits – Wissen schafft Verständnis
Begegnung sprengt Grenzen
 Freitag, 04. Mai 2007 in der Stadthalle Wels

Es treten Künstler und Akrobaten mit verschiedenen Behinderungen auf. Aus den Arbeitskreisen *Sehen, Hören, Sprechen, Denken und Bewegen* berichten betroffene Experten über ihre Situation und wollen so zur Verbesserung der Qualität des Zusammenlebens beitragen. *Näheres im dialog 2/2007.*

Seminar des Bayrischen Landesverbandes von Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Juli 2007

Mit tönendem Sprechen zum sicheren Auftreten

Die Buchstaben sind zum Schreiben da, die Töne zum Sprechen. Wir sollen nicht versuchen, Buchstaben durch bestimmte Mundstellungen bewusst zu formen, sondern wir wollen (wie beim Singen) uns auf den Ton und das Mithören der eigenen Stimme konzentrieren. Richtet der Stotternde seine Aufmerksamkeit auf für ihn schwer auszusprechende Buchstaben, so wird er unsicher. Bekümmert er sich hingegen um das Mithören seiner - möglichst klingvollen - Stimme, so kann er ruhiger und fließender sprechen. Sein Auftreten wird sicherer.

Bei diesem Seminar wollen wir uns nicht mit unangenehmen Buchstaben herumärgern, sondern wir wollen uns wohl fühlen im "Reich der Töne". Auch Neu-Töner sind herzlich willkommen. Wir wollen uns die tönende Sprechweise vom Eintönen an erarbeiten und sehr viele Übungen machen: Weicher Stimmeinsatz, klingvolle und fließende Stimme, den Klang im Ohr festhalten, Sprechen in Abschnitten, bewusste Atmung, Restluft ablassen, Pausen planen, um die Ruhe kümmern.

Den Ängsten soll's mit "In-Vivo" an den Kragen gehen: Wir wollen nach tönender Vorbereitung mutig Sprechaufgaben suchen und meistern. Dabei wollen wir die schöne Altstadt von Passau kennen lernen (dazu werden laut tönende "Stadtführer" gesucht!). Im Laufe des Wochenendes wird unser Auftreten immer sicherer. Wir werden Freude am Sprechen bekommen.

Am Samstag wollen wir auf der Donau eine Abendschiffahrt mit Musik und Tanz unternehmen.

Veranstalter: Stotterer-Selbsthilfe Landesverband Bayern, Selbsthilfegruppe Passau
Referent: Hans Brinninger

Termin und Ort: 27. - 29. Juli 2007, Passau, im "Haus der Jugend"

Teilnahmegebühr: € 70,- für Mitglieder des Bayrischen LV bzw. der BV
€ 90,- für Nichtmitglieder
+ Schifffahrt: € 15,50

Teilnehmerzahl: 10 Personen
Anmeldung bei: Hans Brinninger, Hitzing 20 A, 94575 Otterskirchen
Tel. 0049 85 46 911135, Hans.Brinninger@t-online.de

Bankverbindung: LV Bayern, Postbank München,
Kto.-Nr. 489 777 806, BLZ 700 100 80,
Bankcodes: IBAN: DE66 7001 0080 0489 7778 06, BIC: PBNK DEFF
Stichwort: **Tönen 2007**

Bitte die Teilnehmergebühr vor Beginn des Seminars überweisen. Erst danach ist die Anmeldung gültig.

- **ÖSIS-Mitgliedern aus Österreich**, die keine Mitglieder der BV sind, finanziert die ÖSIS nach erfolgter Teilnahme die Differenz von € 20,-.

Tönen nach Hausdörfer

Oscar Hausdörfer lebte zu Anfang des vorigen Jahrhunderts und konnte sich aus eigener Kraft von seinem Stottern befreien. Die von ihm entwickelte Methode hat folgende Schwerpunkte:

- Statt Buchstaben bewusst TÖNE bilden
- Jede sich bietende Sprechsituation ergreifen
- Stottern zulassen und gelassen sein
- Mit positiven Gedanken in Sprechsituationen gehen

Auszug aus der TIB 2005, Therapie Informations Broschüre der ÖSIS



Bericht von der Stottertherapie im Sprach-Therapie-Zentrum Landsberg von Sigrid Pernusch

Ich finde, es hat mir sehr wohl etwas gebracht. Ich kann nicht viel Negatives zur Therapie sagen, nur dass die Therapie von 9 Uhr bis 11 Uhr und von 16 Uhr bis 18 Uhr dauern sollte. (11 Uhr bis 12 Uhr Mittagspause, 12 Uhr bis 16 Uhr Freizeitaktivitäten). Sonst habe ich von der Therapie nur Positives zum Sagen. Was mir allerdings bei den Freizeitaktivitäten nicht so gut gefallen hat, war beim Bogenschießen ohne Zielscheibe und dass wir so lange warten mussten. Sonst machte es relativ viel Spaß und es gefiel mir sehr.

Liebe Frau Erhard, lieber Herr Krinner!

Nach diesem kurzen Bericht können Sie erahnen, dass Wolfgang nicht der große "Schreiber" ist und es ihm Mühe macht und er nur mit Widerwillen über persönliche Dinge seine Person betreffend schreibt. Diese Worte sind aber ehrlich gemeint und kommen vom Herzen. Betrachten Sie seine Interpretation der Stottertherapie als **großes Lob** für Ihre Arbeit.

Ich möchte Ihnen nun einen Bericht aus meiner Sicht der Dinge schildern:

Wie Sie wissen, habe ich mit Wolfgang in den letzten Jahren bereits Logopädinnen aufgesucht, um sein "Stottern" zu mildern. Diese wöchentlichen Fahrten nach Villach nach Schulende waren für uns beide sehr mühsam und zeitaufwendig.

Deshalb war ich sehr glücklich, dass ich Sie und Herrn Krinner beim "**Tag der offenen Tür**" der **ÖSIS in Innsbruck** getroffen habe. Sie waren mir von Anfang an sympathisch und ich habe, "Gott sei Dank", meine Euphorie auf Wolfgang übertragen können, denn er ist sehr personenbezogen. Wenn ihm jemand gefällt, machte er für diese Person fast alles, ansonsten ist er nicht so leicht für eine Sache zu begeistern.

Nachdem es mit dem Stottern bei Wolfgang immer schlimmer wurde und er teilweise 10x ein Wort beginnen musste und dann resignierend oft überhaupt nichts mehr gesagt hat, habe ich ihn gedrängt, die Stottertherapie bei Ihnen zu absolvieren. Er war nicht abgeneigt, da er selber auch oft sehr verzweifelt war.

Ich finde, dass Sie und Herr Krinner bei der Therapie *großartige Leistungen* vollbracht haben. Erst kürzlich haben wir mit unseren Gästen aus Dösingen, die Sie auch kennengelernt haben, die CD angeschaut und wir fanden es alle unwahrscheinlich, welche Fortschritte die Burschen gemacht haben. Es ist fast nicht zu glauben, welche Fortschritte die Jugendlichen in der kurzen Zeit gemacht haben. Wolfgangs Lehrer waren total begeistert und ich habe nur positive Rückmeldungen erfahren. Sie waren erstaunt, wie die Therapie aufgebaut war und in Deutsch hat er durch Ihre Balladen, die von der Lehrerin kopiert wurden, ein Plus erhalten. In Geographie war die Lehrerin voll des Lobes, da er, fast ohne abzusetzen, fließend sprechen und die Prüfung ablegen konnte.

Danach hat sich Wolfgang selbst sehr unter Druck gesetzt und wollte mit Gewalt keinen "Dreier" im Zeugnis haben. Ich hätte ihm das nie zugetraut, aber er hat es geschafft. Sein Klassenlehrer hat mir berichtet, dass er gegen Schulende mit "überdurchschnittlichem" Ehrgeiz gelernt hat. Deshalb habe ich für sein weiteres Leben auch keine Bedenken, da er, wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hat, sein Ziel auch erreichen wird. Leider ist in dieser Zeit nach anfänglichem Übereifer das Üben zu kurz gekommen und er hat wieder einen leichten Rückfall erlitten. Ich musste ihn immer wieder ermahnen und sagen: "Komm, besprechen wir wieder eine Kassette." Ohne Druck geht bei ihm leider gar nichts!!!!

Hier möchte ich auch einhaken und Sie bitten, dass Sie in Zukunft mehr Druck auf die Kinder ausüben und Ihnen nahe legen sollten, dass Sie in regelmäßigeren Abstand, als wir es gemacht haben, Kassetten oder ähnliches abgeben müssen. Ich glaube, dass es den Jugendlichen nicht bewusst ist, dass sie

täglich üben müssen! Meiner Meinung nach wäre es auch sehr wichtig, die Therapie zu erweitern und in gewissen Abständen, vorausgesetzt, dass es Ihnen möglich ist, ein bzw. einige "Nachbetreuungswochenenden" anzubieten, wo es den Jugendlichen bzw. Eltern möglich ist, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen.

Für mich wäre dies kein Problem, wieder einmal ein Wochenende in Landsberg zu verbringen, da es mir sehr gut gefallen hat. Wie Wolfgang darüber denkt, das kann ich nicht beurteilen, da ich nicht weiß, ob er, nachdem er die ganze Woche auswärts ist, sich vorstellen könnte, wieder ein Therapiewochenende bei Ihnen zu verbringen. Unabhängig davon, wäre ich Ihnen, Herr Krinner, sehr dankbar, wenn wir uns, wie besprochen, in der nächsten Zeit einmal in Villach treffen könnten.

Mit dem Üben wird es in Zukunft problematisch, da er dies am "Stiegerhof" sicher nicht machen wird und uns somit nur die Wochenenden zur Verfügung stehen werden. Trotzdem glaube ich, dass er mit dem Sprechen derzeit "so stabil" ist, dass er nicht in den alten Trott mit den Wiederholungen verfallen wird. Diesbezüglich ist uns die aufgenommene CD eine großartige Motivation gewesen, da wir sehen konnten, welche massiven Fortschritte durch fleißiges Üben möglich sind und er dadurch wieder Mut geschöpft hat, wenn es mit dem Sprechen nicht so geklappt hat.

Wie schon berichtet, glaube ich, dass die Stottertherapie für uns wichtig war und uns einige Schritte weiter gebracht hat. Was sich auf alle Fälle gebessert hat, ist, dass sein Bett nachts fast nie mehr nass ist. Dies ist sicher eine positive Begleiterscheinung der Therapie. Ebenso sind beim Sprechen die krampfhaften Wiederholungen wie weggeblasen. Sein Problem ist eben, dass er beim Sprechen zuviel "hudelt" und nicht langsam sprechen kann.

Was mir bei Ihnen ausgesprochen gut gefallen hat, war die nette und familiäre Atmosphäre. Wir haben uns bei Ihnen sehr wohl gefühlt und ich glaube, dass damit auch ein großartiger Therapieerfolg erzielt werden konnte. Sie haben sich sehr viel Mühe mit den Kindern gegeben, sowohl bei der Arbeit als auch bei den Freizeitaktivitäten. Ich war nämlich sehr erstaunt, dass Wolfgang anfangs gar nie heim wollte, obwohl er es sonst keine drei Tage irgendwo aushält. Für ihn war der Familienanschluss sehr beruhigend. Er hat es auch sehr genossen, mit Ihrem Sohn zu spielen. Ich glaube, die beiden haben sich sehr gut verstanden.

Sigrid Pernusch

Sprach-Therapie-Zentrum Landsberg
Intensiv - Gruppen - Therapie für stotternde Menschen
Sprache - Sprechen - Stimme

Philomena Erhard, Rudolf Krinner
Vorderer Anger 282, D-86899 Landsberg/Lech
Tel. 0049 08191 65688
Homepage: www.stotter-frei.com

<i>Seminartermine 2007:</i>	17. – 25. Februar	7. – 15. Juni
	17. – 25. März	30. Juli. – 7. August
<i>Tag der offenen Tür</i>	31. März. – 8. April	1. – 9. September
<i>am 3.10.2007</i>	26. Mai. – 3. Juni	27. Oktober – 3. November

6. ELSA Jungentreffen
von 15. - 21. Juli 2007 in Nijmegen / Niederlande

Stand Up, Speak Up -
Promoting Human Rights And Disability Policy For Young People Who Stutter

Unter diesem Motto findet das Treffen für stotternde junge Menschen von 18 bis 26 Jahren statt. Anmeldeschluss ist der 31.03.2007, weitere Informationen gibt es auf www.elsa.info

Bücherladen

zusammengestellt von Andrea Grubitsch

BUCHTITEL	Was ist ein U-U-Uhu?
AUTOREN	Peter Schneider und Gisela Schartmann
VERLAG	Ulrich Natke, www.natke-verlag.de
ISBN	3-936640-10-5
JAHR	2006
PREIS	€ 17,80
ZIELGRUPPE	Kinder im Vorschulalter, ihre Eltern und Freunde



"Ein Mutmachbuch für stotternde Kinder und ihre Spielgefährten"

Die Geschichte vom kleinen Igel, der stottert. Die Tiere des Waldes reagieren mit Unverständnis und Vorurteilen: "Wer stottert, ist dumm!" Bis sie draufkommen, dass man gemeinsam sogar Ungeheuer vertreiben kann, wenn man sein Gegenüber ernst nimmt.

Ein Buch, das Hänkeln und Verspotten thematisiert und Möglichkeiten eines angemessenen Umgangs mit dem Stottern aufzeigt. Im Anhang gibt es Basis-Informationen für Eltern und Erzieher.

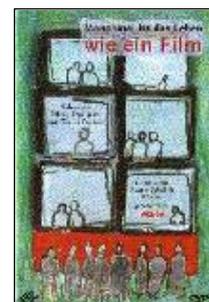
BUCHTITEL	Wenn ein Kind anfängt zu stottern
AUTOREN	Walburga Brügge, Katharina Mohs
VERLAG	Reinhardt, www.reinhardt-verlag.de
ISBN	3-497-01869-4
JAHR	4. völlig neu bearbeitete Auflage 2006
PREIS	€ 9,90
ZIELGRUPPE	Eltern, LehrerInnen, KindergärtnerInnen



"Ratgeber für Eltern und Erzieher"

In den einzelnen Abschnitten sind folgende Themen interessant aufbereitet:
Was versteht man unter Stottern (Abgrenzung zu anderen Unflüssigkeiten), Eltern- und Umweltverhalten (z.B. übers Stottern sprechen), Sprachentwicklung, Die Entwicklung des Kindes fördern, Kindergarten und Schule, Weg zu Beratung und Therapie, Erklärung der Fachbegriffe.

DVD TITEL	Manchmal ist das Leben wie ein Film
PROJEKTLEITER	Michael Kofort
VERLAG	Demosthenes Verlag der BVSS www.bvss.de
ISBN	3-921897-509-5
JAHR	2006
PREIS	€ 6,40 / für ÖSIS-Mitglieder € 5,00



Ein Projekt der Stotterer Selbsthilfe Nordrhein-Westfalen, www.stottern-nrw.de.
Empfehlenswert!

Unter der Oberfläche: die Gedanken und Ängste eines Stotternden in alltäglichen Sprechsituationen
Leben mit Stottern: Einblicke in den Alltag von Stotternden
Stottern - Na und! vier Kurzfilme über unkonventionelle Begegnungen zwischen Stotternden und Nicht-Stotternden
Himmel & Hölle: Therapieraport und die himmlische Alternative
Die Brücke vom Singen zum Sprechen: Dokumentation eines Hausdörfer- und Naturmethodeseminars der Selbsthilfegruppe Münster

ÖSIS-Selbsthilfegruppen

SHG Wels:

Es besteht die Möglichkeit, **am vierten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr** in den Räumen der Sozialberatung des Magistrates Wels, Quergasse 1, regelmäßige Treffen zu organisieren. Interessenten bitten wir, sich bei Andrea Grubitsch zu melden.

Termine: nach Absprache

SHG Linz:

Offene Gruppe (Gruppe Nr. 24):
Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr** im Gebäude der OÖ Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, im 8. Stock, Zimmer 801.

Termine / Programm:
02.01.07 - Jahresprogramm festlegen
06.02.07, 06.03.07, 03.04.07
08.05.07 (ausnahmsweise 2. Dienstag)
05.06.07
Juli + August: Sommerpause
04.09.07, 02.10.07, 06.11.07
04.12.07

SHG Innsbruck:

Wir treffen uns 14-tägig **an jedem zweiten Donnerstag um 17:30 Uhr** im ÖSIS-Büro, Brixner Straße 3. Anmeldung bitte an Doris Hackl, Tel. 0664 3126246.

Termine: 01.02.07, 15.02.07, 01.03.07
15.03.07, 29.03.07, 12.04.07, 26.04.07
10.05.07, 24.05.07, 14.06.07, 28.06.07

SHG Wien:

Wir treffen uns **jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr** in der Robert-Hamerling-Gasse 5/6 (Nähe Westbahnhof).

Termine der Treffen:
10.01.07, 07.02.07, 07.03.07, 04.04.07
02.05.07, 06.06.07, 04.07.07, 01.08.07
05.09.07, 03.10.07, 07.11.07, 05.12.07

SHG Salzburg:

Derzeit läuft ein Stottertherapieprojekt für Kinder, geleitet von einer Diplom-Logopädin; genaue Auskünfte sind über die Gruppenleitung, Familie Nothnagel (Tel. 0662-633167, E-Mail: salzburg@stotternetz.at) erhältlich.

Autonome Gruppen bzw. Gruppen anderer Vereine

SIS – Südtiroler Initiative Stottern:

Kontakt über Gudrun Reden,
Tel. Festnetz 0039-047-1323656,
Mobil 0039-349-2970566
E-Mail: gudrun@reden.it

SHG für Betroffene in Bozen:

Wir treffen uns **an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr** in unserem Gruppenraum im Sozialsprengel Kardaun (bei Bozen), Steineggerstr. 3, 39053 Kardaun
Termine: auf Anfrage

Van Riper Übungsgruppe in Linz:

Kontakt über Gottfried Spieler jun.
Schönberg 19, 4923 Lohnsburg,
Tel. 07754-2824
E-Mail: gottfried.spieler@aon.at

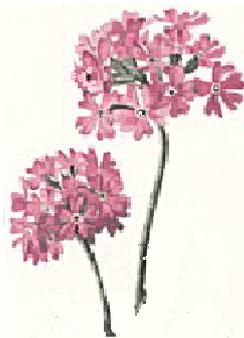
Die VR-Gruppe Oberösterreich (Gruppe 39) trifft sich **an jedem dritten Freitag im Monat um 18:30 Uhr** im Gebäude der OÖ. Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, in Linz im 8. Stock, Zimmer 801.
Termine / Programm:
19.01.07: Jahresübungsprogramm festlegen
16.02.07, 16.03.07, 20.04.07



Kalender ab Jänner 2007

2007

- 17.03. - 18.03. **Mitglieder-Wochenende** in Salzburg mit **Mitgliederversammlung**
- 30.03. - 01.04. **Ropana Wochenende** der SIS für Erwachsene und Jugendliche in Südtirol
- 20.04. - 22.04. **Ropana Kinderseminar** der SIS in Südtirol
- 04.05. **No Limits** Vorstellung in Wels
- 06.05. - 11.05. **Weltkongress** der ISA in Cavtat - Dubrovnik / Kroatien
- 16.05. - 20.05. **Begegnungswochenende Stottercamp Navis 2007**
- 01.06. - 03.06. **Auf den Spuren der eigenen Zukunft** mit Wolfgang Wendlandt in Rothenburg
- 15.06. - 17.06. **Begegnungswochenende** in Litzlberg am Attersee
- 16.05. - 20.05. **Begegnungswochenende Sommercamp Navis**
- 29.06. - 01.07. **Ropana Wochenende** des Bayrischen LV in Burghausen
- 07.07. **Fest zum 25-jährigen Jubiläum** der Intensiv-Stottertherapie in Ravensburg
- 15.07. - 21.07. **ELSA Jugendtreffen** in Nijmegen / Niederlande
- 27.07. - 29.07. **Seminar "Tönendes Sprechen"** des Bayrischen LV in Passau
- 04.08. - 11.08. **Ropana Woche** der SIS für Erwachsene und Jugendliche in Südtirol
- 05.08. - 11.08. **Therapie-Feriencamp** in Litzlberg am Attersee
- 31.08. - 02.09. **Ropana Wochenende** der SIS für Erwachsene und Jugendliche in Südtirol
- 04.10. - 07.10. **Bundeskongress** der deutschen Stotterer-Selbsthilfe in Stuttgart
- 14.09. - 16.09. **Ropana Kinderseminar** der SIS in Südtirol
- 26.10. - 28.10. **Ropana Wochenende** der ÖSIS in Mondsee



Die ÖSIS gratuliert

- ❖ *Andreas Flicker zur Geburt seines Sohnes Marvin Andreas am 16. Oktober 2006*
- ❖ *Gudrun Reden zur Geburt ihres Sohnes Elias am 18. Dezember 2006*

2007 ist das "Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle" www.chancen-gleichheit.at

Ziel ist es,

- den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union ihre **Rechte auf Gleichbehandlung** besser bewusst zu machen;
- **Chancengleichheit** für alle zu **fördern** - ob im Hinblick auf den Zugang zum Arbeitsmarkt, in der Schule, am Arbeitsplatz oder bei der Gesundheitsversorgung;
- **Vielfalt als Gewinn** und wichtigen Faktor für die Europäische Union zu propagieren.

dialog

ZVR 024333437

Herausgeber und Medieninhaber: ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE- INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)

Redaktion und Layout:

Heidi und Michael Nothnagel, A. Grubitsch

Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch

Lektorat: Claudia Hacker, Markus Preinfalk

Anschrift:

ÖSIS, Brixner Straße 3, A-6020 Innsbruck

Telefon und Fax 0512-584869

E-Mail: dialog@stotternetz.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden.

Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Der *dialog* erscheint vierteljährlich und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Der Bezug des *dialog* ist im Mitgliedsbeitrag für die ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS) enthalten.

Die ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS) ist Mitglied der **ELSA** (European League of Stuttering Associations) und der **ISA** (International Stuttering Association) und Kooperationspartner der **Arge Selbsthilfe Österreich**.

Mitgliedsbeitrag für 2007: € 25,--

Bankverbindung:

Österreichische Selbsthilfe Initiative Stottern

Kontonummer 100615096

Bankleitzahl 36000 (RLB Tirol)

IBAN AT253600000100615096

BIC RZTIAT22

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 2/2007

(April bis Juni):

1. März 2007



UNSER BÜRO:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)
 Sekretariat: Doris MATT
 Adresse: Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
 Tel. und Fax: 0512-584869
 Mobiltelefon: 0664-2840558, Andrea GRUBITSCH
 E-Mail: oesis@stotternetz.at
 Homepage: www.stotternetz.at
 Öffnungszeiten: Mo. + Di. 8:30 - 12:00 Uhr
 Mi. + Do. 8:30 - 14:00 Uhr

BUNDESLÄNDERKONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Kärnten: Hans KRÖPFL, 9614 Vorderberg 31
 ☎ 04283-2131 oder 0699-12 444 009, E-Mail: hans.kroepfl@stotternetz.at

**Oberösterreich
 Linz:** Thomas KUPETZ, Buchenstrasse 33, 4223 Katsdorf
 ☎ 0650/2153099, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at

**Oberösterreich
 Wels:** Andrea GRUBITSCH, Stiftsfeld 18a, 4652 Fischlham
 ☎ 0664-2840558, Skype: "OESIS OOE"
 E-Mail: andrea.grubitsch@stotternetz.at

Salzburg: Heidi und Michael NOTHNAGEL, Naumanngasse 38, 5020 Salzburg
 ☎ 0662-633167, Fax 0662-8072/722453, E-Mail: salzburg@stotternetz.at

Steiermark: Georg FABER, Wetzelsdorferstraße 143, 8052 Graz
 ☎ 0676-7875700, E-Mail: georg.faber@stotternetz.at

Südtirol: Gudrun REDEN,
 ☎ Mobil 0039-349-2970566, E-Mail: gudrun@reden.it

Tirol: Doris HACKL, Gagers 37, 6165 Telfes/Stubaital
 ☎ 05225-63010 oder 0664-3126246, E-Mail: doris.hackl@stotternetz.at

Wien: Ulrike LINDENTHALER
 ☎ 0676-81511221, E-Mail: ulrike.lindenthaler@stotternetz.at

BUCHBESTELLUNGEN:

im Bücherladen unserer Homepage: www.stotternetz.at, E-Mail: buch@stotternetz.at

ELTERNBERATUNG:

durch Georg FABER, Wetzelsdorferstraße 143, 8052 Graz
 Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
 ☎ 0676-7875700 (keine Mailbox)
 E-Mail: georg.faber@stotternetz.at



www.oesis.at

"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."

**Online-Exemplar des dialog.
 Download von www.stotternetz.at.**